

Auf den Spuren Goethe's ins Erzgebirge und Böhmisches Bäderdreieck vom 17. Juni bis 23. Juni 2012 **EINE UNVERGESSLICHE REISE**

Am Sonntag, 17.06.2012 fand sich die große Gruppe von 58 erwartungsfrohen Teilnehmern schon fast vollzählig gegen 6.00 Uhr früh am Ausgangspunkt der Busreise ein. So konnten wir, wie geplant, pünktlich um 6.30 Uhr starten. Es ging Richtung **Waldsassen**. Besichtigung der Basilika und der Bibliothek waren dort der eindrucksvolle Beginn unseres Goetheweges, großartig vorbereitet von **Ella Fickler und Gerhard Pohl**, wie wir täglich während der Reise dankbar feststellen durften! Unser erster Halt in **Tschechien** war am **Kammerbühl**, (Komorní hora) wo Goethe über den Vulkanismus forschte. Zu sehen ist heute noch der Stolleneingang, der für die Grabungen auf Goethes Anregung hin von Graf Sternberg errichtet wurde. Auch ein Goethe-Relief mit deutschem Text erinnert an seine Forschungen. Im nahen **Franzensbad** (Frantiskovy Lázně), ein kleines und daher überschaubares Bad, genossen wir das erste tschechische Bier, um dann bei einem Spaziergang durch den Kurpark in Kontakt mit den heilenden Quellen zu treten - in diesem Fall schwefelhaltig. Auf dem Weg in unser Quartier für die Dauer der gesamten Reise in **Elbogen** (Loket) besichtigten wir das europaweit einzigartige **Moor- und Mofettengebiet von Soos**. "Elbogen ist einfach ein landschaftliches Kunstwerk", wie Goethe schon bemerkte. So fühlten wir uns auch im Ort und im **Hotel "St. Florian"**, zu dem auch **"Ferdinand"** gehört, hervorragend untergebracht.

Der 2. Tag war geprägt von einer Wanderung in der eindrucksvollen Gegend des **Erzgebirges**. Mit dem Bus ging es zuerst über **St. Joachimsthal** (Jáchymov) - traurig, weil sehr verfallen - nach **Oberplatten** (Horní Blatná), wo uns der slowakische Mesner mit einem deutschen Kirchenlied auf der Orgel der Katholischen Kirche (11 Mitglieder, alle vier Wochen eine Hl. Messe) begrüßte. Das ging uns allen sehr zu Herzen. Über den Plattenberg wanderten wir dann entlang des **Erbwassergrabens**, der in frühen Zeiten zur Zinnverarbeitung angelegt worden war, bis zum ca. sechs km entfernten Treffpunkt mit dem kleinen Teil unserer Gruppe, der seine Füße aus verschiedenen Gründen schonen musste. (Ella betreute diese Reisetilnehmer übrigens hier und bei allen anderen anstehenden Wanderungen liebevoll mit "Ersatz"-Programm). In **Gottesgab** (Boží Dar) der höchstgelegenen Gemeinde Böhmens (1028 m) angekommen, wurden wir mit typisch böhmischem Essen und Trinken belohnt. Hier schrieb auch der Grieche **Nikos Kazantzakis** ("Alexis Sorbas") 2 Jahre an seiner Odyssee. Emotionaler Höhepunkt: Besuch am Grab des Mundartdichters und Liedermachers **Anton Günther**. Wir hörten und sangen sein bekanntes Lied **'s is Feiromd...** Unter dem duftenden Lindenbaum in Elbogen auf Goethes Terrasse in "seinem Hotel" klang der eindrucksvolle Tag aus.

Der 3. Tag führte uns nach **Karlsbad** (Karlovy Vary): Kurpromenade, Trinkhallen mit verschiedenen Heilquellen (zwischen 42°+73°) einschließlich des bekannten Sprudels und der Denkmäler, die an berühmte Besucher erinnern, wie Schiller, Smetana, Beethoven u.v.a.). Durch Gerhards charmante Ausführungen begleitete uns Goethe überall hin, selbst "schlampampen" ist uns daher nicht mehr fremd. Die Abschlusswanderung führte uns zum **Hans-Heiling-Felsen**, dem Entstehungsort einer Oper und an der **Eger** zurück nach Elbogen.

Überraschung am Morgen **des 4. Tages**: Der Bus war aufgebrochen, daher gab es eine Programmänderung: mit Leihfahrzeugen noch einmal nach Karlsbad zum Bummeln, Kaffeepause im berühmten Hotel **PUPP**, eine kurze Wanderung auf dem Goetheweg zum **Hirschsprung** mit toller Aussicht auf die schöne Stadt. Inzwischen war der Bus wieder fahrtüchtig mit provisorischer Scheibe. Auch die vermissten Gegenstände fanden sich weitgehend in einer Wiese wieder. Dank der engagierten Polizei nahm der Tag doch noch ein gutes Ende.

5. Tag: Besuch des **Stifts Tepl** (Teplá), wo sich auch Goethe gern zum Diskutieren und Essen aufhielt. Die Klosteranlage ist ziemlich verfallen, dagegen sind **Kirche** und **Bibliothek** sehr gut erhalten und renoviert und von beeindruckender Schönheit. **"Großer Gott wir loben Dich"**. Auf unserem Weg zum nächsten Ziel erlebten wir das Phänomen des **"Stinkers"** = stark riechende Erdgasaustritte im Wald, denen wir mit der "13. Heilquelle"=Becherovka entgegenwirkten. Schön ist es in **Marienbad** (Mariánské Lázně): gepflegte Kurhotels, architektonisch herausragende Kolonnade, Goethe-Denkmal vor dem Palais der Familie Levetzow, in dem seine unerfüllte Liebe Ulrike lebte (Marienbader Elegie). Ach hätte Goethe doch ein **Erdschwein** gegessen! Sein Leben wäre so einfach

gewesen! Der Genuss dieser köstlichen Spezialität unseres Hotels in Elbogen wurde uns an diesem Abend zuteil.

6. Tag: Abfahrt zum **Schloss Königswarth** (Kynzvalt) von Fürst von Metternich mit Besichtigung seines Raritätenkabinetts (Gastgeschenke). Heute ist es teilweise ein sehr schön gepflegtes Golfhotel. Dann gab es Natur pur; Alpenromantik ohne Berge! Fürst Otto Schönburg-Waldburg brachte mehrere **Blockhäuser im Schweizer Stil** von der Weltausstellung in Wien mit und ließ sie am **Kladsko See** aufbauen, einem wunderschönen Naturschutzgebiet mit Naturlehrpfad. Weiter ging die Fahrt durch den **Kaiserwald** auf der Suche nach der Trollblume: **einfach herrliche unberührte Natur!**

7. Tag: Leider ging es wieder nach Hause zurück - obwohl es noch so viel zu sehen gegeben hätte - über **Eger** (Cheb) der Geburtsstadt des berühmten Baumeisters **Balthasar Neumann** mit einer Stadtführung durch Gerhard, die uns viele bedeutende Gebäude zeigte wie großer Ringplatz mit Stöckl, das Palais, in dem **Wallenstein** 1634 ermordet wurde, Kasematten mit schwarzem Turm. Wie für uns bestellt, gab es ein nicht geplantes Konzert einer Jugendblaskapelle, die selbst den einen oder anderen zum Tanze bewegte. Der Bus brachte uns danach auf engen Pfaden in ein **typisch Egerländer Dorf**, das mit viel Liebe von privater Hand renoviert wurde. Natürlich mussten wir die herrlichen **Liwanzen mit Powidl** probieren. Unser letzter Halt in Tschechien war der **Felsenkeller in Kuttenplan** (Chodovar Plana), wo wir letztmals mit böhmischen Köstlichkeiten verwöhnt wurden, ehe uns **Horst**, unser hervorragender Busfahrer, sicher nach Hause brachte.

**Großartig war's! Wieder!
Wir alle danken Ella und Gerhard herzlich!**